



alters**freundliche**
gemeinde

Wie altersfreundlich ist Ihre Gemeinde?



Eine Zusammenarbeit
der BTU Cottbus-Senftenberg
im Fachbereich Pflegewissenschaft und klinische Pflege
und dem Landkreis Elbe-Elster



Ziel des Projekts



- ✓ Identifikation, Implementierung und Evaluation von Strategien zur nachhaltigen Entwicklung von altersfreundlichen, ländlichen Gemeinden
 - ✓ Versorgungslücken aufdecken und schließen
 - ✓ „Altwerden“ ermöglichen
 - ✓ Bedürfnisse und Wünsche älterer Menschen zu erfüllen
 - ✓ Aktive Teilnahme an Gemeinschaft stärken
 - ✓ Isolation und Einsamkeit entgegen wirken
 - ✓ Attraktivität der Gemeinde zu erhöhen, auch für andere Generationen



Kernelemente

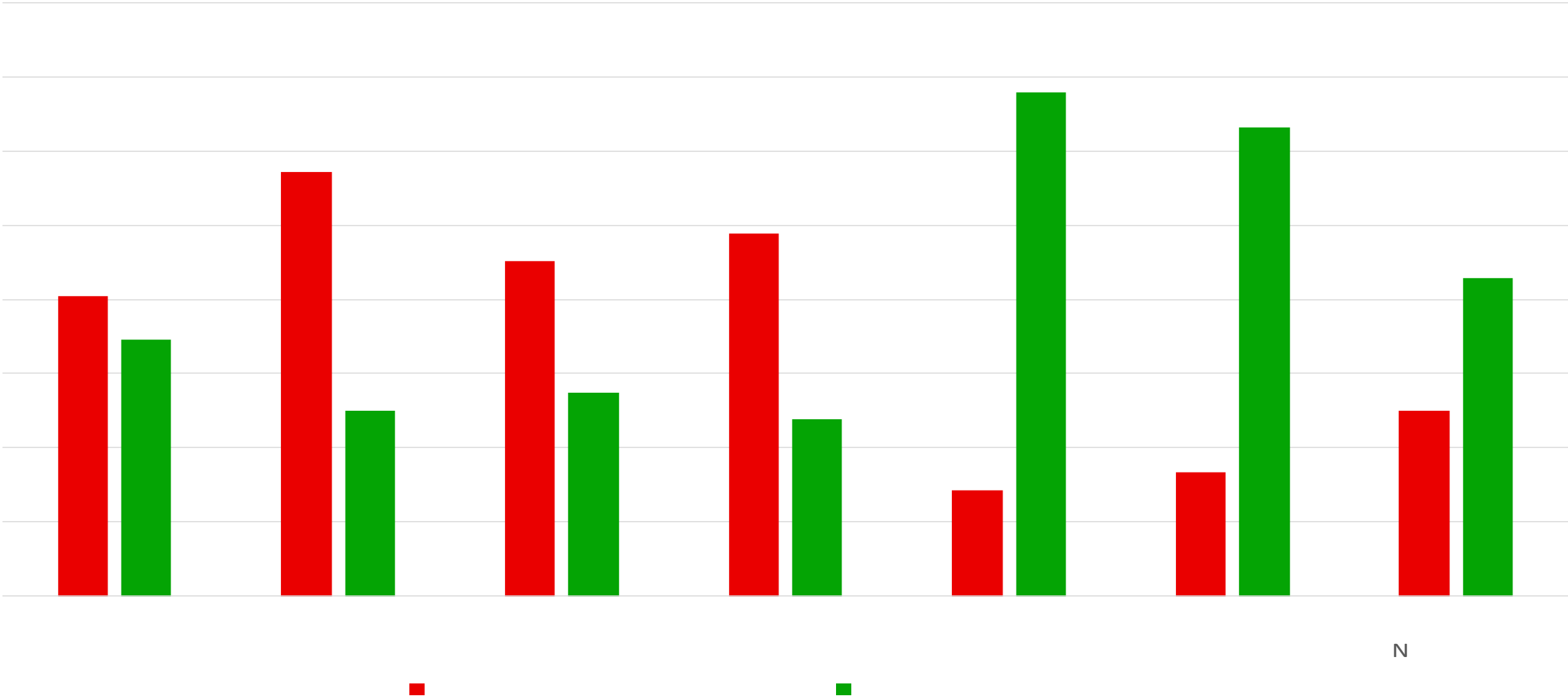
- ✓ Gehsteige, Wege und Pfade leicht begehbar
- ✓ Leichte Zugänglichkeit zu öffentlichen Gebäuden
- ✓ Ausreichend Rastplätze mit Bänken
- ✓ Öffentliche Transportmittel auf Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt
- ✓ Ausreichendes Angebot an altersgerechte Wohnmöglichkeiten vorhanden
- ✓ Ausreichendes Angebot an Veranstaltungen + Aktivitäten für alle Generationen
- ✓ Zugang zu Dienstleistungen vorhanden
- ✓ uvm.

Vorgehen im Projekt



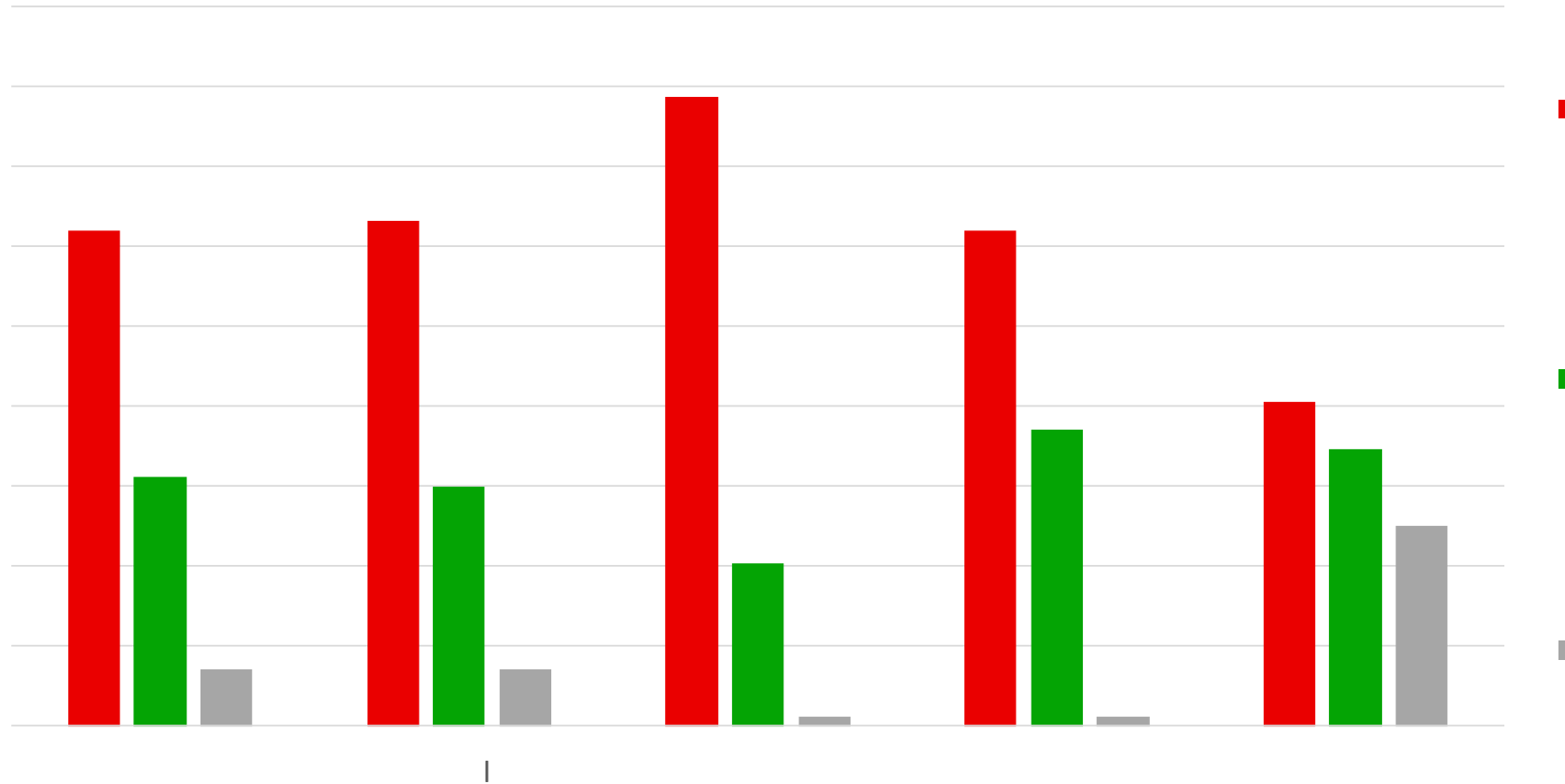
- ✓ Neutrale Analyse des Ist-Standes der Gemeinde
- ✓ Stärken und Schwächen werden herausgearbeitet
- ✓ wissenschaftlicher Begleitung am individuellen Weg
- ✓ Kontinuierliche Betreuung: Identifikation des Problems, Generierung der Maßnahmen, Evaluation des Erfolgs
- ✓ Umgang mit demografischer Veränderung

Sozialraumanalyse Gemeinde Falkenberg (N=84)



N

Bereich Mobil bleiben



Mobil bleiben – Aussagen der Bevölkerung



„Kopfsteinpflaster schlecht“

„Bürgersteige mit Rollator/ Rollstuhl kaum nutzbar „

„Bau von Radwegen vorrangig einzuplanen“

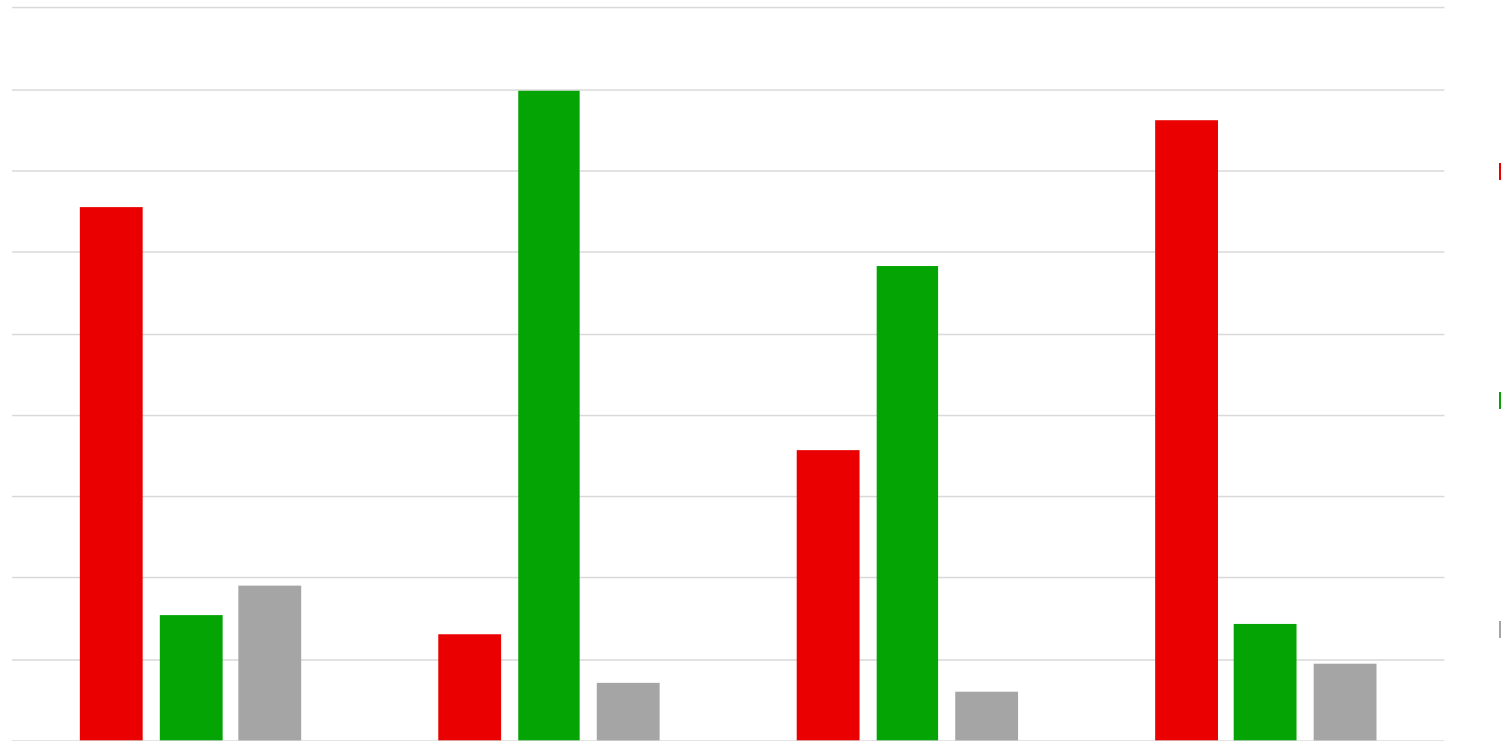
„Sitzgelegenheiten kaum vorhanden oder ungepflegt“

„Einkaufsmärkte zu weit entfernt“

„ÖPNV unzureichend auf den Ortsteilen“

„nur Schulbus, in den Ferien gar nicht“

Bereich Wohnen & Unterstützung erfahren



Wohnen & Unterstützung erfahren – Aussagen der Bevölkerung



„fehlen kleine altersgerechte/ bezahlbare Wohnungen“

„Heimplätze reichen nicht aus“

Tagespflegeplätze: „nicht bekannt“

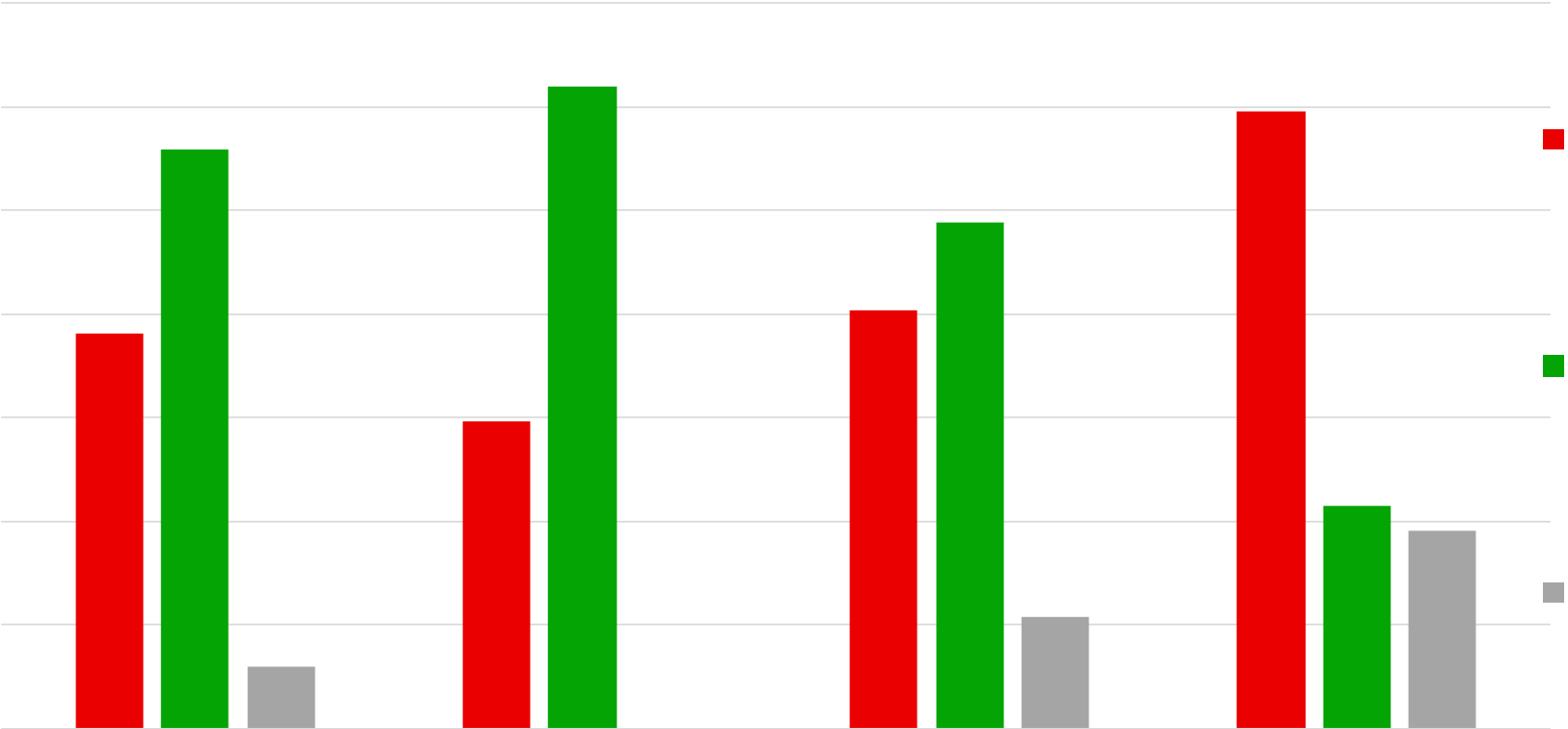
„mangelnde Facharztbetreuung“

„Mangel an Hausärzten“

„lange Wartezeiten >3h“

„nur 1 Physiotherapie“

Gesellschaftliche Teilnahme



Gesellschaftliche Teilnahme – Aussagen der Bevölkerung



„könnte öfter sein“

„generationsübergreifend nicht bekannt“

„keine öffentliche Bekanntgabe“

„viele Einwohner haben kein Auto, ÖPNV zu Zeiten von Info-Veranstaltungen nicht abzurufen“

„Nur selbst durch Rentner organisiert“

„organisierte Busfahrt für Veranstaltungen fehlt“

Weitere Umsetzung in der Gemeinde Falkenberg

Bereich Mobil bleiben - öffentlicher Raum

Mapping für Sitzgelegenheiten

- 55 Sitzgarnituren und Bänke (ohne Spielplätze und Bushaltestellen)
 - 43 in Falkenberg
 - Je 4 in Schmerkendorf und Rehfeld



Weitere Umsetzung in der Gemeinde Falkenberg

Bereich Gesellschaftliche Teilnahme



Veranstaltungen für/mit
Senioren



Quelle: Privat Stadt Falkenberg

Weitere Umsetzung in der Gemeinde Falkenberg

Bereich Gesellschaftliche Teilnahme

Eltern-Kind-Gruppe



Zukunftsvisionen

Wie können die Ergebnisse der Befragung weiter für die Gemeinde Falkenberg genutzt werden?

Wovon sind Umsetzungen abhängig?

Was ist zu beachten?

Diskussion: Stellen Sie sich vor Sie machen einen Spaziergang durch Ihre Gemeinde. Denken Sie dabei zum Beispiel an einzelne Ortsteile, Ihren täglichen Arbeitsweg, einen Ausflug, Ihren Lieblingsplatz zum Entspannen. Welche Gedanken, Eindrücke und Empfindungen haben Sie dabei?